

Zahnbehandlung unter Vollnarkose bei Vorschulkindern

Veränderungen der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität bei österreichischen Vorschulkindern nach Zahnbehandlung in Vollnarkose

Boukhobza S, Stamm T, Glatthor J, Meissner N, Bekes K: *Changes in oral health-related quality of life among Austrian preschool children following dental treatment under general anaesthesia. Clin Oral Investig* 2020. <https://doi.org/10.1007/s00784-020-03598-6>; Published online: 24. September 2020

Die Versorgung der frühkindlichen Karies (Early Childhood Caries; ECC) stellt nach wie vor besondere Anforderungen an die tägliche kinderzahnärztliche Praxis. Aufgrund des Alters, der umfangreichen Zahnschäden und der schlechten Mitarbeit wird die Behandlung der ECC häufig unter Allgemeinanästhesie durchgeführt [2]. In der Regel wird bei der wissenschaftlichen Überprüfung auf das Ergebnis der erfolgreichen restaurativen zahnärztlichen Therapie geachtet [4]. In den letzten Jahren rückte jedoch auch die gesundheitsbezogene Lebensquali-

tät in den Fokus der zahnmedizinischen Versorgung [5]. Vor diesem Hintergrund widmete sich die vorliegende Studie der Analyse möglicher Veränderungen der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität vor und nach einer Zahnbehandlung unter Allgemeinanästhesie bei österreichischen Vorschulkindern [3].

Die prospektive Längsschnittstudie erfasste eine konsekutive Stichprobe von 89 Eltern von Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren, die an ECC gelitten haben und für die Behandlung unter Allgemeinanästhesie vorgesehen waren. Die Probanden wurden an 2 Standorten in Österreich (Wien und Salzburg) rekrutiert. Die Eltern füllten den standardisierten Fragebogen („Early Childhood Oral Health Impact Scale“ [ECOHIS] – Fragebogen) vor (Baseline) und 4 Wochen (T4) nach der Zahnbehandlung ihres Kindes aus. Der sogenannte

ECOHIS besteht aus 13 Fragen und gliedert sich in 2 Hauptteile: in den Abschnitt Auswirkungen auf Kinder (9 Punkte) und den Abschnitt Auswirkungen auf die Familie (4 Punkte).

Insgesamt 80 Kinder (89 %) beantworteten eine ausreichende Anzahl von ECOHIS-Fragen zu Beginn und in der Folgebewertung nach 4 Wochen. „Schmerzen in den Zähnen, im Mund und im Kiefer“ und „Schwierigkeiten beim Essen einiger Lebensmittel“ aus der Kindersektion und den Bewertungen der Eltern von „Aufregung“ und „Schuldgefühlen“ waren die am häufigsten berichteten Auswirkungen zu Beginn der Studie.

Die ECOHIS-Gesamtpunktzahl sank signifikant von einem Mittelwert von 14,60–9,89 ($p < 0,001$) nach der Behandlung unter Allgemeinanästhesie, was einen deutlich positiven Effekt für das Kind aufzeigte. Die Eltern bewerteten sowohl die Gesamtgesundheit und die Mundgesundheit ihres Kindes signifikant besser nach der Narkosebehandlung als vorher ($p < 0,001$).

Die Autoren weisen in ihrem Beitrag auf die Komplikationen hin, die auftreten, wenn frühkindliche Karies nicht behandelt wird. Kariöse Milchzähne können zu schweren chronischen Schmerzen und allgemeinen Gesundheitseinschränkungen führen [6]. Entsprechend klagten die Kinder auch in dieser Studie über Schmerzen, Schlafstörungen und Essstörungen vor der Behandlung, was den dringenden Therapiebedarf der Fälle belegte. Die dmft-Werte zwischen 12,8 (Wien) und 10,4 (Salzburg) wiesen auf den Schweregrad der Erkrankung und den Umfang der anstehenden Behandlung hin (Abb. 1) [7].



Foto: N. Krämer

Abbildung 1 Typischer Fall einer Frühkindliche Karies (moderat bis schwerer Typ) bei einer 3-jährigen Patientin vor der Behandlung unter Allgemeinanästhesie.

Der höchste Grad der Verbesserung wurde in der Sektion Kinderpsychologie (besteht aus den Untersektionen „Schlafstörungen“ und „Reizbarkeit und Frustration“) festgestellt. Dies könnte durch die Tatsache erklärt werden, dass chronische Schmerzen und unbehandelte Zahnprobleme Auswirkungen wie Schlafentzug haben. Die verbesserte Lebensqualität nach zahnärztlicher Therapie unter Allgemeinanästhesie kann in diesen Fällen über eine reine Schmerzreduktion hinaus einen positiven Einfluss auf den allgemeinen psychologischen Zustand des Kindes haben.

Abschließend stellen die Autoren fest, dass frühkindliche Karies die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität beeinflusst. Die Therapie der Karies unter Narkose führt zu einer nachhaltigen Verbesserung. Auch vor

diesem Hintergrund sollte frühkindliche Karies nicht unbehandelt bleiben. Allerdings sollte der Schwerpunkt bei der Therapie der Erkrankung bei den diversen Behandlungsoptionen nicht nur auf der Narkosebehandlung liegen, sondern verstärkt auf der Prävention der Karies [1].

Norbert Krämer, Gießen

Literatur

1. American Association of Pediatric Dentistry: Policy on Early Childhood Caries (ECC): Unique Challenges and Treatment Options. *Pediatr Dent* 2016; 38: 55–56
2. Amin M, Nouri MR, Hullah S, ElSalhy M, Azarpazhooh A: Success Rate of Treatments Provided for Early Childhood Caries under General Anesthesia: A Retrospective Cohort Study. *Pediatr Dent* 2016; 38: 317–324
3. Boukhobza S, Stamm T, Glatthor J, Meissner N, Bekes K: Changes in oral health-related quality of life among Austrian preschool children following dental treatment under general anaesthesia. *Clin Oral Investig* 2020
4. Bücher K, Tautz A, Hickel R, Kühnisch J: Longevity of composite restorations in patients with early childhood caries (ECC). *Clin Oral Investig* 2014; 18: 775–782
5. Malter S, Hirsch C, Reissmann DR, Schierz O, Bekes K: Effects of method of administration on oral health-related quality of life assessment using the Child Perceptions Questionnaire (CPQ-G11–14). *Clin Oral Investig* 2015; 19: 1939–1945
6. Sheiham A: Dental caries affects body weight, growth and quality of life in pre-school children. *Br Dent J* 2006; 201: 625–626
7. Wyne AH: Early childhood caries: nomenclature and case definition. *Community Dent Oral Epidemiol* 1999; 27: 313–315

FROHE
 Weihnachten
 UND EIN GESUNDES
 neues Jahr